



Positive Bilanz

„VEREINTE RÄUME und BILDUNG“

Mannheim ist eine offene Stadt, die sich aus der Vielfalt heraus versteht und sich zum Ziel gesetzt hat, Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen zu sein. Der Entwicklungsplan „Bildung und Integration“ hat bereits aufgezeigt, wie wichtig eine interkulturelle Öffnung der Gesellschaft und insbesondere der Bildungslandschaft ist.

Doch wie sehen gelingende Beispiele der Teilhabe an Bildung von Migranten aus? Wie können Migrantenorganisationen professionalisiert werden? Welche Rolle spielen Migrantenorganisationen bei der kooperativen Elternarbeit? Diesen und weiteren Fragen gingen zahlreiche Akteure aus Kommune, Wissenschaft und Migrantenorganisationen im Rahmen der Informationsveranstaltung „Ehrenamtliches Engagement von Migranten und Migrantenorganisationen“ der Fachbereiche Bildung sowie Vielfalt, Internationales und Repräsentation nach.

Nach dem musikalischen Auftakt vom italienischen Kinderchor „Arcobaleno“ begrüßten Heike Fleischmann, Leiterin der Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung im Fachbereich Bildung, und Claus Preißler, Beauftragter für Integration und Migration, alle Anwesenden. „Migrantenorganisationen sind für uns wichtige Partner, um Eltern mit Migrationsgeschichte zu erreichen. Sie übernehmen wichtige Funktionen bei der Beratung, Unterstützung und Integration von Zugewanderten“, so Fleischmann. Preißler betonte die gemeinsame Übernahme von Verantwortung zu Themen der Bildung sowie der Neuzuwanderung und freute sich über das Angebot des Bildungsbüros zur Qualifizierungsreihe, die in Kooperation mit der Elternstiftung e.V. durchgeführt wird, um Migrantenorganisationen in ihren Handlungskompetenzen zu stärken.

Prof. Dr. Havva Engin, Leiterin des Heidelberger Zentrums für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik (Hei-MaT), zeigte in ihrem Vortrag die Potenziale von Migrantenorganisationen in kooperativer Elternarbeit aus wissenschaftlicher Perspektive auf. Beispiele für praxisorientierten Bildungsarbeit aus den Migrantenor-

ganisationen gab es unter anderem von „Unsere Welt e.V.“ und von der „Alevitische Gemeinde Rhein-Neckar-Kreis e.V.“. Dr. Marc Schmid, Geschäftsführer der Elternstiftung, begrüßte es, dass Mannheim die Potenziale von Migrantenvereinen erkennt und entsprechend darauf reagiert. Er stellte die geplante Qualifizierungsreihe „Bildungsarbeit in Migrantenvereinen“ vor.

Wie die Veranstaltung gezeigt hat, besteht großes Interesse an den Themen Bildung, Weiterbildung und Ehrenamt. „Ich freue mich sehr, dass wir mit der Qualifizierungsreihe eine Möglichkeit geschaffen haben, Ehrenamtliche in der Bildungsarbeit zu stärken. Dass wir hier den Fokus auf Migrantenorganisationen legen, ist ein wichtiger Schritt im Hinblick auf eine gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten“, stellte Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb fest.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Projektes „Qualifizierung von



Heike Fleischmann, Leiterin der Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung. FOTO: STADT MANNHEIM

Ehrenamtlichen“ des Bildungsbüros in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Mannheim durchgeführt. Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration und co-finanziert durch die Stadt Mannheim. (red)

Weitere Informationen:

<https://www.mannheim.de/de/bildung-staerken/bildungsplanungschulentwicklung/bildungsbuero/bildungskoordination>

Typisch amerikanisch

Autokino auf dem Franklin Field

Innerhalb der Veranstaltungsreihe Urban Adventure findet vom 11. bis 13. August ein Autokino auf der Konversionsfläche in Käfertal statt.

Etwas typisch Amerikanisches? Autokino – mit schönen Autos, leckerem Popcorn, Cola und Burgern. Die einmalige Chance, Kino vor amerikanischer Kulisse zu erleben, gibt es am Wochenende vom 11. bis 13. August auf Franklin. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Urban Adventure der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP werden auf dem Franklin Field vor der denkmalgeschützten Sports Arena an drei Tagen auf einem 16 x 8 m großen Airsteel fünf Filme zu sehen sein.

Gestartet wird am Freitag mit einem Klassiker, dem Episodenfilm „Night in earth“ von Regisseur Jim Jarmusch. Der ideale Ersatz, für alle, die es in den Sommerferien bislang noch nicht in die Ferne geschafft haben. Mit fünf kuriosen Taxifahrten erlebt man die Metropolen Los Angeles, New York, Paris, Rom und Helsinki bei Nacht.

In der Spätvorstellung gibt es mit „Get out“ einen Oskaranwärter zu erleben. Perfektes Gruseln mit komödiantischen Elementen, bei dem Rassismus zum Horrorelement wird. Da heißt es eng zusammenrücken im Auto.

Am Samstagabend liegt dann ein Hauch von Rosa in der Luft. Es wird schillernd mit dem ersten Film

„Grand Budapest Hotel“! Bunt, schrill und unterhaltsam ist das Abenteuer des legendären Concierge Gustave H. (Ralph Fiennes) und seiner illustren Gästen!

Pünktlich zur Geisterstunde heißt es fest Anschnallen für „Alien – The Covenant“ von Regisseur Ridley Scott. Ein ganz besonderes Gruselabenteuer auf einem leerstehenden Gelände. Es wurden keine Mühen gescheut, eine Alternative zum sonntäglichen Tatort auf die Leinwand zu bringen: die „Blues Brothers“. Unvergessliche Szenen und Verfolgungsjagden sind ein Garant für einen unvergesslichen Abend.

Die Filme starten täglich gegen 21 Uhr, mit Einbruch der Dunkelheit und 24 Uhr zur Spätvorstellung. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Filmbeginn. Zufahrt erfolgt über Tor 1 am Platz der Freundschaft. Der Ton wird über das eigene Autoradio übertragen. Die Autos werden nach Größe sortiert und aufgestellt und Oldtimer und Cabrios sind willkommen. Für Starthilfen nach dem Film, falls nötig, ist auch gesorgt. Bei gutem Wetter gibt es zusätzlich zu den Autostellplätzen eine Open-Air-Bestuhlung mit eigener Soundanlage.

Weitere Informationen:

Ticket-VVK unter www.franklin-mannheim.de und an der Abendkasse ab 20 Uhr. Die Autostellplätze sind begrenzt. (red)

Ohne die Eltern auf Reisen gehen

40 Jahre Sommer, Sonne, Ferienexpress „Steig Ein“



Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb hielt die Festansprache bei der Jubiläumsfeier. FOTO: GAIER

Ohne Eltern auf Reisen gehen, mit anderen Kindern und Jugendlichen Sport, Spiel und Verantwortung teilen und mit einer prall gefüllten Schatzkiste an Erlebnissen und Erfahrungen zurückkehren – das bietet seit 40 Jahren der Ferienexpress „Steig Ein“. Das beliebte Programm der Mannheimer Jugendförderung im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt wurde am Freitag bei einer Jubiläumsfeier in den Reiss-Engelhorn-Museen gewürdigt.

1977 wurde der Ferienexpress ins Leben gerufen, um mit dem gruppenbezogenen pädagogischen Angebot für Kinder und Jugendliche eine Lücke in der Stadt zu schließen. Zu Beginn der 1980er Jahre kamen zu den Tagesprogrammen Übernachtungsfreizeiten hinzu. „Die Maßnahmen erhielten einen neuen Charakter und die Kinder und Jugendlichen ein neues Feld an Erfahrungen und Entwicklungsmöglichkeiten“, blickte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb in ihrer Festansprache zurück.

Das erste Mal alleine von zu Hause weg zu sein, bietet die Chance, wichtige Entwicklungsschritte vorzunehmen. Die Angebote seien deutlich mehr als Spiel und Spaß: „Das Programm von ‚Steig Ein‘ orientiert sich am Gedanken eines demokratischen Erziehungsstils und soll die Mitsprache der Kinder bei der Gestaltung der Freizeit fördern

ebenso wie die sprachliche Kompetenz und den Teamgeist“, führte die Bürgermeisterin aus.

Die lebenspraktischen Bildungsaspekte umfassen auch die gemeinsame Organisation und Zubereitung von Mahlzeiten. „Jedes Kind kann direkt erfahren, was es bedeutet, als Teil eines Teams gebraucht zu werden und Wertschätzung für die eigene Arbeit zu erfahren. Dies sind wertvolle Erfahrungen und wichtige Anreize, um Kinder und Jugendliche zu aktiven und sozialen Mitgliedern unserer Stadtgesellschaft werden zu lassen“, betonte Dr. Ulrike Freundlieb.

Seit den 1990er Jahren rückte zunehmend die Qualifizierung und Ausbildung der Jugendgruppenleiterinnen und -leiter in den Fokus. Diese erhalten eine fundierte pädagogische, rechtliche und sicherheitsorientierte Ausbildung. „Davon profitieren alle“, lobt die Jugendbürgermeisterin: „Kinder ab acht Jahren nutzen die Einsteigerprogramme, Jugendliche nehmen an den vielfältigen Angeboten für ihre Altersgruppe teil und werden später oft selbst Betreuerinnen und Betreuer.“ Dieses System fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und individuelle Fähigkeiten und ermöglicht eine echte Beteiligung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der Entwicklung der Freizeiten.

An die Betreuerinnen und Betreuer

richtete die Bürgermeisterin einen besonderen Dank sowie an die langjährigen Organisatoren Paul Bach, Idel Wagner-Lamp und Willi Deventer. Aus dem reichen Erlebnisschatz aus 40 Jahren „Steig Ein“ Ferienexpress gab Paul Bach anschließend zahlreiche Anekdoten preis.

Willi Deventer, seit 1990 für den Ferienexpress verantwortlich, blickte auf besondere Erlebnisse zurück und gab einen Ausblick auf die Zukunft des Ferienangebots. Neben einer inhaltlichen Weiterentwicklung wird auch die Information und Anmeldung der Zeit angepasst: Die Stadtverwaltung richtet eine Onlineplattform ein, die einen Gesamtüberblick möglichst aller stadtwweit angebotenen Ferienangebote beinhaltet und eine Online-Anmeldung ermöglicht. Von der Wirkung der Programmangebote konnten sich die Gäste bei den unjubiläumlichen Auftritten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der aktuellen „Theaterfreizeit“ und der Freizeit „I can Dance“ überzeugen.

In 40 Jahren haben mehr als 18.500 Kinder an den Ferienfreizeiten teilgenommen. Mehr als 1100 Jugendliche wurden zu Jugendgruppenleitern ausgebildet und haben erfolgreich eine oder mehrere Freizeiten geleitet. Die Angebote aus den Bereichen Sport, Natur, Outdoor und Kultur richten sich an 8- bis 16-Jährige. (red)

Soziales Miteinander fördern

Hüttenwanderung in Allgäuer Alpen mit move&do Mannheim²

move&do Mannheim² ist ein sport- und erlebnispädagogisches Projekt im Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim, das von der Laureus Sport for Good Stiftung unterstützt wird. move&do Mannheim² hat sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen in ihrem sozialen Miteinander zu fördern und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Die Teilnehmenden arbeiten über mehrere Monate an verschiedenen Aktionstagen an gegenseitiger Anerkennung und Toleranz sowie Teamfähigkeit, Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien. Dazu werden verschiedene erlebnispädagogische Methoden und sportliche Herausforderungen eingesetzt. Das Projekt richtet sich vorwiegend an Schulklassen weiterführender Schulen, Vereine und andere soziale Einrichtungen.

Im Juli 2017 fand unter dem Motto 3 Tage – 2 Städte – 1 Team die erste Alpen- tour in Kooperation mit dem Partnerprojekt move&do in Stuttgart statt. 18 Schülerinnen und Schüler der Humboldt Werkrealschule in der Neckarstadt-West stellten sich der großen Herausforderung, in drei Tagen das Nebelhorn im Allgäu zu besteigen. Es galt, 2805 Höhenmeter und 26,1 Kilometer zu überwinden, alles was man braucht, selbst auf dem Rücken zu tragen, auf zwei Berghütten zu übernach-



Im Juli fand die erste Tour statt. FOTO: MOVE&DO MANNHEIM²

ten und ohne Handy zurechtzukommen. Und das gemeinsam mit einer völlig neuen Wandergruppe. Denn am Fuße des Berges traf die Gruppe aus Mannheim auf 13 Schülerinnen und Schüler aus Stuttgart, die ebenfalls der Wanderung entgegenfiebernten.

Ausgerüstet mit Wanderschuhen, Rucksäcken und Regenjacks, die move&do den Wanderern zur Verfügung stellte, ging es am Samstagmorgen um 6 Uhr mit dem Zug von Mannheim ins Allgäu. Dort angekommen, startete die Wanderung zunächst mit einigen Kilometern am Fluss entlang, bevor sich die Gruppe auf den steilen Anstieg zur ersten Berghütte machte. Der erste Abend mit Gesellschaftsspielen wurde genutzt, um die Anderen aus dem „fernen“ Baden

oder Württemberg ein wenig kennenzulernen.

Mit viel Durchhaltevermögen und Willenskraft sowie gegenseitigem Helfen und Motivieren meisterten die Jugendlichen die anspruchsvolle Wanderung über das große Koblat hin zum Nebelhorn am zweiten Tag. Durch diese Herausforderungen durchmischten sich die Gruppen immer mehr, sodass abends bereits die ersten Freundschaften entstanden waren. Nach einem nochmal kräftezehrenden Abstieg am dritten Tag fiel der Abschied am Ende schwer. Drei Tage fern von Zuhause mit großen Anstrengungen und vielen tollen Eindrücken in der Natur haben die zwei Gruppen eng zusammengebracht. Der Gruppenzusammenhalt war deutlich zu spüren. Die Betreuer von move&do Mannheim² kommentierten: „Wir sind am Montagabend mit einer völlig neuen Gruppe wieder am Mannheimer Hauptbahnhof angekommen.“

Mehrtägiges Wandern in der Natur mit einer Gruppe bietet, besonders für Jugendliche aus der Stadt, einen vielfältigen Lern- und Erfahrungsraum. Diese Annahme hat sich durch die Erfahrungen auf der dreitägigen Alpentour bestätigt. Darum sollen zukünftig solche Aktionen fester Bestandteil von move&do Mannheim² werden. (red)

STADT IM BLICK

Senioren radeln ins Grüne

Die Senioren-Radgruppe trifft sich noch bis Anfang Oktober zu gemeinsamen, leichten Touren in die nähere Umgebung. Bei trockener Witterung führt Tourenleiter Manfred Fischer am 18. August an den Vogelstangsee, am 1. September entlang der Bergstraße, am 15. September in den Käfertaler Wald und am 6. Oktober als Abschluss der Radsaison zum Dossenheimer Ortsteil Schwabenheimer Hof. Treffpunkt ist immer um 10 Uhr am OEG-Bahnhof in Mannheim-Seckenheim. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Regelmäßige Pausen sorgen für Entspannung, ein gemeinsames Mittagessen in einem Restaurant ist ebenfalls eingeplant.

Weitere Informationen gibt es im SeniorenTreff Feudenheim unter der Telefonnummer 798410 oder im Seniorenbüro der Stadt Mannheim unter 293-3447. (red)

Fahrradkino am Fähranleger

Zum 200. Geburtstag des Fahrrads feiert die Stadt in diesem Jahr das Radjubiläum unter der Marke „Monnem Bike – wo alles begann“. In Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) findet dabei das außergewöhnliche Kino-Projekt VRN Mobile Cinema statt. Am Freitag, 11. August, findet der nächste Termin der Reihe statt. Treffpunkt für alle Kinofans ist um 20 Uhr der Alte Meßplatz. Hier findet der Ticket-Verkauf statt. Das Ticket kostet zwei Euro. Gegen 20.30 Uhr rollt das Fahrradkino dann gemeinsam mit den Besuchern entlang der Dammstraße auf die Friesenheimer Insel zum Fähranleger der Altherinfähre, wo der Film „Das große Rennen von Belleville“ (FSK 6) gezeigt wird. Der französische Zeichentrickfilm aus dem Jahr 2003 wurde in der Kategorie animierte Filme für den Oscar nominiert. Der Film kommt fast ohne Sprache aus und ist eine faszinierende, absurde Komödie um einen Radchampion, seine Oma und einen Hund. Der Kinogenuss im Freien ist nicht bestuht. Die Besucher können sich vor Ort Papphocker mieten oder Decken oder Klappstühle selbst mitbringen. Für Speisen (passend zum Film und zum Ort: Fischburger) und Getränke ist gesorgt. Filmende ist gegen 23 Uhr.

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 14. bis 18. August in folgenden Straßen Radarkontrollen durch:

Alphornstraße - Am Steingarten - Beltenstraße - Dammstraße - Ernst-Barlach-Allee - Feldbergstraße - Friedhofstraße - Hainbuchenweg - Hans-Sachs-Ring - Herzogenriedstraße - Industriestraße - Jungbuschbrücke - Karlsternstraße - Kasseler Straße - Kirchwaldstraße - Langstraße - Mittelstraße - Neckarauer Waldweg - Neueichwaldstraße - Pestalozzistraße - Rheingoldstraße - Schulstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Seckenheimer Landstraße - Unterfühlastraße - Waldhofstraße - Waldstraße - Wingerstraße - Wörthstraße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnöck (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklaeration@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Neckarvorland beleben

Kulturelles Sommerprogramm in der Neckarstadt-West

Kultur. Das Sommerprogramm der neuen Veranstaltungsreihe „Kultur am Neckar“ – am breiten Treppenzugang zum Neckar, direkt am Alten Messplatz – ist seit Mitte Juli in vollem Gange. Am Donnerstag, 10. August, findet um 20 Uhr die vierte Ausgabe der Sommernachtslesungen statt. Wie bei allen Veranstaltungen im Rahmen von „Kultur am Neckar“ ist der Eintritt frei.

Der Schauspieler Thorsten Danner performt in „Die Nacht kurz vor den Wäldern“ von Bernard-Marie Koltès den Monolog einer modernen Großstadtextistenz: Ein Mensch ohne Namen zieht durch eine regnerische Nacht auf der Suche nach Schutz und Geborgenheit. Er streunt durch eine ihn verurteilende, ablehnende Welt, die ihm in jeder Sekunde seine eigene Fremdheit vor Augen führt.

Ab dem 17. August wechseln sich die einstündigen „Sommernachtslesungen“ mit der neuen Musikreihe „Jazz and Friends“ ab. Unterschiedliche Kuratoren laden Musiker verschiedenster Musikrichtungen auf die Neckarwiese ein. Die Veranstaltungen finden einmal wöchentlich, immer donnerstags, 20 Uhr, auf dem breiten Treppenzugang zur Neckar-



Der breite Treppenzugang zur Neckarwiese ist Schauplatz der meisten Veranstaltungen.

FOTO: STADT MANNHEIM

wiese statt.

Neben den wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen lockt am Samstag, 19. August, der „Brückenschlag“ – ein Ein-Tages-Festival mit vielseitigem Musikprogramm an unterschiedlichen Veranstaltungsorten rund um die Kurpfalzbrücke. Beginn des Musikprogramms ist um 11 Uhr. Bis in die späten Abendstunden können die Besucher auf der Neckarwiese, im Einraumhaus und auf der Sommerbühne der Alten Feuerwache die unterschiedlichsten Bands und Musiker erleben. Auch für kleine Gäste

gibt es Grund zum Feiern. Das beliebte „Familienfest“ auf der Wiese am Neumarkt am Sonntag, 10. September, findet in diesem Jahr erstmals als Teil der Veranstaltungsreihe statt.

Die Veranstaltungsreihe „Kultur am Neckar“ wurde ins Leben gerufen, um das Neckarvorland soziokulturell zu beleben und für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher attraktiver zu machen. Das kostenlose wöchentliche Kulturprogramm bildet den Startschuss für kommende größer angelegte Sommeraktionen zwi-

schon Kurpfalz- und Jungbuschbrücke für alle Alters- und Interessengruppen.

„Kultur am Neckar“ ist eine vom Quartiermanagement Neckarstadt-West und dem Kulturamt Mannheim ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe, die über die gesamte Ferienzeit ein vielfältiges Kulturprogramm für alle Altersstufen bietet. (red)

Termine

- 10. August, Sommernachtslesung mit Thorsten Danner, 20 Uhr
- 17. August, Jazz and friends: 100m lecker, 20 Uhr
- 19. August, Brückenschlag Ein-Tages-Musikfestival rund um die Kurpfalzbrücke, 11 Uhr
- 24. August, Sommernachtslesung mit Gerburg Maria Müller, 20 Uhr
- 31. August, Jazz and Friends: Melody and Rhythm feat. Rocky Knauer, 20 Uhr
- 1. September, Familienfest, ganztägig auf der Wiese am Neumarkt
- 7. September, Jazz and Friends: Chess Jazz Five, 20 Uhr
- 14. September, Jazz and Friends: Künstler/Band steht noch nicht fest, 20 Uhr
- Bei schlechtem Wetter finden die Lesungen im Biergarten „Alter Bahnhof“ statt, die Musikabende werden unter die Kurpfalzbrücke verlegt.

Schwöbels Woche

Wo die Fähre webt

Kaum perlt der Neckar aus dem Schwenninger Moos, neckt er den Himmel und tut, als wolle er süd-ostwärts zur Donau. Rasch aber wendet er sich nach Norden, fließt dann Richtung Nord-Ost zwischen dem Ostufer des Schwarzwaldes und dem Westufer der Schwä-



bischen Alb. Kurz vor Stuttgart fällt ihm ein, wo er wirklich hinwill: nach Nord-Westen, in die sonnengesalbte Ebene am Rhein. Es fühlt sich an, als flösse er in den immerwährenden Süden. Durch Stuttgart muss er allerdings noch durch. Aber die Vorfreude auf sein Tal im Odenwald auf Mosbach, Eberbach und Neckargemünd, auf Heidelberg, die Feine, auf Neckarhausen und Ladenburg, die Schmucken und schließlich Mannheim, „das gleich und heiter gebaut ist“ (Goethe) lässt ihn diese Prüfung ertragen.

Vom Berg kriegt der Neckar Schub. Aus der Ebene lockt und zieht die Sehnsucht nach dem Vater Rhein. Im Neckartal schlängelt sich der Fluss durch grüne Hügel. Sie adeln ihn und er sie. Wasser, Dörfer, Burgen, Wälder, Wiesen und Felder machen Selfies auf seinem funkelnden Antlitz. Keine Sekunde vergisst der Neckar, wen und was er unterwegs sieht. Am Unteren Neckar ahnen wir Bilder, die der Fluss auf seinem Weg aufgenommen hat. Wer im Schwarzwald, Kraichgau, Odenwald, wer in der Kurpfalz lebt, muss nicht tausende Kilometer fliegen, um fern der Heimat seine Großen Ferien abzuarbeiten wie eine Fron. Das Gute liegt so nah! Laaft, dibblt,

rudert, schwimmt, fährt mim Rad, legt un hockt Eisch hie: Erholung pur vor der Haustür.

Zum Schönsten am Unteren Neckar gehört die Neckarhäuser Fähre und ihre Umgebung. Wie ein Weberschiffchen gleitet die Fähre zwischen Neckarhausen und Ladenburg hin und her. Sie setzt Menschen, Fahrräder und Autos, Gespräche, Gedanken und Gefühle über und webt dabei die Zeit: Hie-un-her. Niwwa-un-riwwa. „Don't Pay the Ferryman...“ singt Chris de Burgh, „...bevor er Dich auf die andere Seite gebracht hat“. Nein, diese Vorsicht muss man an der Neckarhäuser Fähre nicht walten lassen. Freundliche Fährleute, wie die Annegret und die Martina, geleiten Dich sicher ans andere Ufer. Setz Dich auf der Fähre auf die lange Bank. Plaudere mit dem Ludwig, streichle den Romeo (oder umgekehrt) und genieße die Überfahrt. Schau auf den lachenden Fluss, betrachte das grüne Land. Hab keine Angst. Auch wenn beim Hin-und-Her die Tage kürzer werden und die Fähre Wasser, Land, Licht und Zeit webt. Dann: Setz Dich auf dem Neckarhäuser Damm oder an der Ladenburger Wiese ans Ufer des braven Wilden Kerls und schau dem sommerlichen Treiben auf dem Weberschiffchen zu. Lausche dem stillen Dialog zwischen Stockente und Graureiher. Meditation.

„Im Neckartal schlängelt sich der Fluss durch grüne Hügel. Sie adeln ihn und er sie.“

Hans-Peter Schwöbel

Die Kolumne gesprochen: Schwöbels Woche hören unter www.mannheim.de/schwoebels-woche

STADTMARKETING MANNHEIM

Buntes Fest für Toleranz

Der 16. Mannheimer „Christopher Street Day“ endet mit großem Fest im Ehrenhof des Schlosses

#lovewins lautet das diesjährige Motto des Christopher Street Day am 12. August. Mannheim hat Tradition bei der Durchführung der CSD Demonstrationen, zum 16. Mal zeigen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle/Transgender und Intersexuelle mit diesem bunten Fest, wie wichtig es immer noch ist, sich in der Öffentlichkeit für eine liberale und tolerante Haltung sowie gesellschaftliche Gleichberechtigung einzusetzen. Seit die Veranstaltung unter dem gemeinsamen Dach des CSD-Rhein-Neckar e.V. durchgeführt wird und die Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen ihre organisatorischen Kräfte gebündelt haben, ist sie noch bunter geworden.

Bunte Parade und Fest am Schloss Die CSD Demonstration beginnt am Samstag, 12. August um 14 Uhr, Aufstellung ist in der Breiten Straße zwischen K 1 und U 1 (ehemals Mömax). Dann zieht eine bunte Gruppe von Sportvereinen, Regenbogenfamilien und Einzelpersonen durch das Herz der Innenstadt. Es wird laut, bunt und schrill. Die Demo führt bis zum Paradeplatz, schwenkt in die Kunststraße ein, zieht weiter bis zum Wasserturm und biegt dann in die Bismarckstraße ein, Ziel ist das Schloss. Dort endet die Demonstration hier beginnt das große Fest mit Abschlusskundgebung (17.30 Uhr) und jeder Menge Programm. Ge-



Zum CSD-Weekend steht auch das Rathaus ganz im Zeichen der Regenbogenfahne.

FOTO: STADT MANNHEIM

feiert wird bis 23 Uhr im Ehrenhof. Neben Musik und zahlreichen Infoständen gibt es hier auch einen eigenen Familienbereich für die kleinen Besucher mit Hüpfburg, Kinderkarussell, Button-Maschine und viele weitere Aktionen. Internationale Gäste aus den Partnerstädten

Eine Reihe von Veranstaltungen befasst sich mit ernstesten Themen und dem politischen Hintergrund des international begangenen Christopher

Street Day. Auch der offizielle Regenbogenempfang der Stadt Mannheim mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz gehört dazu. Zusammen mit dem CSD Rhein-Neckar e.V. und dem Förderverein Städtepartnerschaften Mannheim e.V. hat die Stadt Mannheim unter dem Motto „Twin Cities. Together for Equality.“ Vertreterinnen und Vertreter lesbischer, schwuler, bisexueller sowie transgeschlechtlicher und intergeschlechtlicher (LSBTI) Gruppen aus

den Partnerstädten zum Dialog und zur Teilnahme am CSD in Mannheim eingeladen. Erwartet werden Gäste aus Beyoğlu-Istanbul (Türkei), Chişinău (Moldawien), Haifa (Israel) und Swansea (Großbritannien). Die internationalen Gäste sowie eine Gruppe von Stadtvertretern werden ebenfalls bei der CSD Demonstration mitlaufen. Außerdem gibt es einen Stand der Stadt Mannheim beim CSD Straßenfest im Ehrenhof des Schlosses.

Optimistisch in die Zukunft

Dank der Abstimmung für die „Ehe für alle“, wie erst kürzlich im Bundestag vollzogen, könne man optimistischer und hoffnungsvoller in die Zukunft blicken, so die Organisatoren des Christopher Street Day. Dennoch habe man noch nicht alle Ziele umgesetzt, noch nicht die hundertprozentige Gleichstellung und Gleichbehandlung von gleichgeschlechtlichen Beziehungen. „Nach wie vor ist sexuelle Orientierung immer noch ein Grund für Ausgrenzung und Diskriminierung“, heißt es aus dem CSD Rhein-Neckar e.V.

Weitere Informationen:

Christopher Street Day mit Demonstration am 12. August in der Mannheimer Innenstadt. Start 14 Uhr in der Breiten Straße, Straßenfest ab 17 Uhr im Ehrenhof des Schlosses. www.csdm.de

Schwertransport erfordert Ersatzverkehr

In der Nacht von 12. auf 13. August

Verkehr. In der Nacht von Samstag, 12., auf Sonntag, 13. August, findet ein Schwertransport in Mannheim statt. Hiervon betroffen sind auch die Stadtbahnlinien 1 und 4/4A der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv). I

In der Zeit von Samstag, 22.30 Uhr, bis Sonntag, 5 Uhr, wird deshalb die Strecke der Stadtbahnlinien 4/4A zwischen den Haltestellen Bonifatiuskirche und Waldfriedhof beziehungsweise Käfertaler Wald in beiden Richtungen gesperrt.

Die rnv richtet auf diesem Abschnitt einen Ersatzverkehr mit

Bussen ein, der alle Stadtbahnhaltestellen der Linien 4/4A am Fahrplanrand bedient.

Auf der Ersatzverkehrsstrecke halten die Busse zusätzlich an den Haltestellen der Buslinie 55. Auch die Trasse der Stadtbahnlinie 1 ist von der Streckenführung des Schwertransports betroffen, in der Zeit von 3 bis 9 Uhr wird der Abschnitt zwischen den Haltestellen Waldhof Bahnhof und Schönau in beiden Richtungen gesperrt. Auch hier richtet die rnv einen Ersatzverkehr mit Bussen ein. Diese bedienen alle Haltestellen der Stadtbahnlinie 1 am Fahrplanrand. (ps)

Diese Woche

Mannheim: Neckarvorland beleben - Kulturelles Sommerprogramm in der Neckarstadt-West.

Seite 2

Amtsblatt: Ohne die Eltern auf Reisen gehen - 40 Jahre Sommer, Sonne, Ferienexpress „Steig Ein“.

Seite 3

Sport: Ersten Sieg eingefahren - Regionalligist Waldhof schlägt Elversberg 3:0.

Seite 8

Konzert: Fest für die Region - MODERN TIMES mit Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Seite 11

Verkehr

CSD-Parade

CSD. Am Samstag, 12. August, findet in Mannheim der Christopher Street Day statt. Aufgrund der Neugestaltung der Planken ergeben sich geänderte Umleitungswege für die Stadtbahnen und Busse der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rvv).

Die Breite Straße wird von 12.30 Uhr bis etwa 16 Uhr für den Stadtbahnverkehr sowie die Bismarckstraße von etwa 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr für den Busverkehr gesperrt.

Stadtbahn-Umleitungen von 12.30 bis 14.30 Uhr

Entfallende Haltestellen: Abendakademie, Marktplatz

Linie 1: Zwischen Alte Feuerwache und Paradeplatz Umleitung über Dalbergstraße und Rheinstraße.

Linie 3: Zwischen Alte Feuerwache und Paradeplatz Umleitung über Dalbergstraße und Rheinstraße.

Linie 4: Die Strecke der Linie 4 wird in dieser Zeit nicht bedient. Alle Fahrten der Linie 4 führt die Linie 4A.

Linie 5/5A: Umleitung über Dalbergstraße und Rheinstraße.

Linie 7: Umleitung zwischen Gewerkschaftshaus und Paradeplatz über Kurfürzbrücke Ost und Dalbergstraße.

Stadtbahn-Umleitungen von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Entfallende Haltestellen: Abendakademie, Marktplatz, Paradeplatz, Schloss, MVV Hochhaus, Dalbergstraße, Rheinstraße, MA Rathaus/REM

Linie 1: Umleitung zwischen Alte Feuerwache und Tattersall, teils werden die Haltestellen Mannheim Hauptbahnhof und Paradeplatz nicht befahren

Linie 2: Umleitung zwischen Alte Feuerwache und Nationaltheater, Haltestelle Paradeplatz wird nicht bedient.

Linie 3: Umleitung zwischen Alte Feuerwache und Lindenhofplatz.

Linie 4: Die Strecke der Linie 4 wird nicht bedient. Alle Fahrten der Linie 4 führt die Linie 4A.

Linie 5: Verkürzter Fahrweg zwischen Collini-Center und Nationaltheater.

Linie 5A: Verkürzter Fahrweg, der Linie 5A.

Linie 7: Umleitung zwischen Nationaltheater und Berliner Platz.

Bus-Umleitungen von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Entfallende Haltestellen: Mannheim Hauptbahnhof, Schloss, Am Friedrichsplatz, Wasserturm, Kunsthalle (Richtung Hauptbahnhof)

Linie 60: Verkürzter Fahrweg

Linie 63: In Fahrtrichtung Mannheim Hauptbahnhof Umleitung zwischen Otto-Beck-Straße und Kunsthalle.

Die Bushaltestelle Mannheim Hauptbahnhof wird in beiden Richtungen nicht bedient. Alternativ die Nachtbushaltestelle Tattersall am Bismarckplatz nutzen.

Ersatzbuslinie 3: Von 14.30 bis 16 Uhr entfallen die Fahrten der Ersatzbuslinie 3 zwischen Lindenhofplatz und Wasserturm.

Biotonne schon bestellt?

Umwelt und Klima schonen und dabei Kosten sparen



März erfolgt die Leerung 14-tägig. Die Abfallwirtschaft Mannheim hat folgende Tipps für eine hygienische Sammlung von Bioabfällen:

- Feuchte Abfälle werden am bes-

ten in Zeitungs- oder Küchenpapier eingeschlagen. Zerknülltes Zeitungspapier am Tonnenboden fängt eventuell austretende Flüssigkeiten auf.

- Bioabfälle gehören auf gar keinen Fall in Plastiktüten, auch nicht in biologisch abbaubare.

- Die Biotonne sollte nicht direkt in der Sonne stehen, sondern an einem möglichst kühlen, schattigen Platz.

- Ab und zu sollte die Tonne mit klarem Wasser ausgespült werden. Wer dies nicht selbst machen will oder kann, dem bietet die Abfallwirtschaft Mannheim einen kostengünstigen Reinigungsservice an.

Ebenso wie die Restmüll- und Papiertonne darf auch die Biotonne nicht überfüllt werden. Für gelegentlich größere Mengen an Bioabfällen gibt es den 50-Liter-Bioabfallsack, der zur Abfuhr neben der Biotonne bereitgestellt werden kann, diese aber nicht ersetzt. Er ist für 1,50 Euro im Kundencenter der Abfallwirtschaft in der Käfertaler Straße 248 sowie auf allen Recyclinghöfen erhältlich.

Wer Interesse an der Biotonne oder einer Behälterreinigung hat, sollte sich an seinen Vermieter oder Hausverwalter wenden. Eigentümer können die Biotonne oder deren Reinigung direkt bestellen. Es genügt eine schriftliche Mitteilung an die Abfallwirtschaft Mannheim, Käfertaler Straße 248, 68167 Mannheim.

Bestellungen sind auch bequem über das Online-Formular im Internet unter der Adresse www.abfallwirtschaft-mannheim.de möglich. (red)

Weitere Informationen:

Für weitere Auskünfte steht die zentrale Servicenummer 115 zur Verfügung.

Stadtnachrichten

Manga-Workshop in Zentralbibliothek

Stadtbibliothek. Für Samstag, 12. August hat die Stadtbibliothek eine Manga-Künstlerin zum Workshop eingeladen: Martha Wilczek alias „Kazuki“ (www.facebook.com-azureblue.sky.art) wird in einem Grund- und Aufbaukurs vermitteln, wie man selbst Manga-Charaktere gestalten kann. Der Workshop richtet sich an Jugendliche ab zwölf Jahre und findet zwischen 11 und 14 Uhr in der Zentralbibliothek in N 1 statt. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Anmeldegebühr beträgt 5 Euro und wird nach der Teilnahme zurückgezahlt.

Kontakt: E-Mail stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de, Telefon 293-8935. (red)

Schwöbel kommt in Konzertmuschel

Kultur. „Wem gheerschn Du?“, Poesie und Kabarett mit Hans-Peter Schwöbel, erlebt man am Sonntag, 13. August, 15 bis 17 Uhr, in der Konzertmuschel im Herzogenriedpark. Diese Frage ist Hans-Peter Schwöbels programmatische Hommage der Monnema Muddaschbrooch mit kollegialen Verweis an Armin Töpel, der „Wem-gheerschn-Du?“ ein wunderschönes Lied geschrieben hat. Diese Frage sei weder von Töpel noch vom ihm erfunden - sie ist Volkseigentum, sagt Schwöbel. „Aber wir haben sie ins Reich der Poesie getragen.“ Zitat weiter: Wonnisch als kläna Buu wo rumgschdrolsch bin, hawwe Erwachsene nadd gfroocht: „Wie heißt Du denn..., wer bist Du denn..., wo kommst Du denn her?“ Sondern: „Wem gheerschn Du?“ Wer mehr über die tiefere Bedeutung dieser und noch vieler anderer Fragen erfahren möchte, wer eintauchen will in die Poesie der Worte, Redensarten und Bedeutungen ist hier genau richtig und wird poetisch-kabarettistisch in die hintergründige Philosophie der Kurfürzler Sprachwelt in bester Schwöbel'scher Unterhaltung eingeführt. Kostenfreies Angebot (nur Parkeintritt). Infos im Internet unter www.herzogenriedpark.de. (red)

Zu Fuß durch vier Jahrhunderte

Stadtführung. Die Mannheimer Stadtführungen bieten am Sonntag, 13. August, 14 Uhr, eine stadtgeschichtliche Führung: Zu Fuß durch vier Jahrhunderte. Treffpunkt: Paradeplatz-Brunnen, O 1. Infos unter Telefon 06322 68434.

Tai Chi Chuan im Luisenpark

Gesundheit. Neue Gruppe jeden Mittwoch 9.30 bis 11 Uhr im Luisenpark. Im Tai Chi lernt man, richtig und ohne Aufwand zu stehen, sich leicht und geschmeidig wie ein Kind zu bewegen und dabei innere Ruhe zu entwickeln. Kostenfreies Angebot (nur Parkeintritt). Informationen im Internet unter der Adresse www.luisenpark.de. (red)

Zitat

„Ich könnte mir in allen großen Zeitungen des Landes folgende Mitteilung vorstellen: Wichtige Mitteilung an alle Bürgerinnen und Bürger: Die Welt ist hier und jetzt!“

Justein Gaarder (* 1952), norwegischer Philosoph und Schriftsteller

Ambitionierte Adler

Großer Bahnhof bei „Boys are back in town“-Party

VON ANDREAS MARTIN



Eishockey. Die eishockeylose Zeit nähert sich in Mannheim mit Riesenschritten dem Ende. Schon

am vergangenen Freitag hatten die Adler Mannheim zur „Boys are back in town“-Party an der SAP Arena eingeladen und bis auf Devin Setoguchi, der erst diese Woche am Dienstag in Mannheim eintraf und die Testspielreise der Adler in die Schweiz mitmachen wird, waren alle Spieler vor Ort. Darunter auch Torhüter Chet Pickard vom DEL-Konkurrenten Iserlohn, der hinter Dennis Endras die Position der Nummer zwei übernehmen wird und der letztlich neben Setoguchi der zweite echte Neuzugang bei den Adler ist.

„Ich bin hier von den Jungs gut aufgenommen worden und ich habe nicht gezögert, als das Angebot aus Mannheim kam“, sagte der Bruder des kanadischen Nationaltorwarts Calvin Pickard. Neben dem mit einem Try-Out-Vertrag ausgestatteten Stürmer Evan McGrath ist auch bei den beiden neuen Förderlizenzspielern John Rogl und Phil Hungerecker offen, wie viel Einsatzzeit sie künftig im Dress der Adler erhalten werden oder ob sie doch verstärkt beim Adler-Kooperationspartner Kassel Huskies in der DEL 2 zum Zuge kommen. Auf der „Boys are back in town“-Party nutzten Adler-Geschäftsführer Matthias Binder und



Motivierte Adler und Adler-Stimme Udo Scholz als Antreiber.

FOTO: PIX-SPORTFOTOS / DANIEL GLASER

Ralf Klöpfer vom Vorstand der MVV Energie die Gelegenheit, der Öffentlichkeit die neuen Adler-Trikots zu präsentieren. Kontinuität besteht dabei nicht nur in Sachen des Hauptsponsors MVV Energie selbst, sondern auch bei den übrigen Sponsoren die sich auf Trikot und Hose der Adler Mannheim wiederfinden.

„Die Zusammenarbeit mit der MVV Energie geht nun schon ins elfte Jahr und es sind wieder alle Sponsoren auf dem Trikot vertreten, die auch letzte Saison darauf zu sehen waren“, freute sich Binder über dieses Vertrauen. Die Trikots werden zwar auch in dieser Saison wieder in Blau (Heim), Weiß (Auswärts) und Rot (Alternativtrikot) leuchten, doch in den Details hat sich einiges verändert, so prangt auf allen Jerseys nicht nur

das neue MVV-Logo sondern auch die Nummer 80 für die 80. Spielzeit in die die Adler in dieser Saison gehen.

Mit Justin Papineau konnte Adler-Manager Teal Fowler einen ganz besonderen Gast auf der Bühne begrüßen. Der ehemalige Adler-Stürmer musste 2012 seine Profikarriere beenden, nachdem er sich bei einem DEL-Spiel in Ingolstadt an der Wirbelsäule verletzt hatte. „Ich kann mich noch gut an diesen Tagen erinnern“, sind Adler-Manager Teal Fowler die Geschehnisse von damals noch sehr präsent und der Kontakt zu Papineau ist nie wirklich abgerissen, der auch am Samstag zum Eagles Cup in St. Leon-Rot eingeladen war, bei dem 13200 Euro für die gute Sache ergolft wurden.

„Ich kümmere mich jetzt zuhause in Kanada um meinen Sohn und

meine Tochter. Den jungen Spielern bei den Adler habe ich gesagt, dass sie unbedingt eine Schulausbildung machen sollen, weil es mit dem Eishockeyprofi ganz schnell vorbei sein kann. Bei unseren Kindern übernimmt das meine Frau Fanny, die ist nämlich Lehrerin“, sprach Papineau mit einem Lächeln im Gesicht.

Für die neue Saison hatten die Adler am Montag bereits 6800 Dauerkarten verkauft und liegen damit nur knapp unter der Marke der Vorsaison. Was die Hauptrunde in der DEL betrifft wollen die Adler ab dem 8. September sportlich ebenfalls gerne an die Vorsaison anknüpfen, schließlich kamen die Blau-Weiß-Roten hier auf Platz zwei und qualifizierten sich damit für die Champions Hockey League (CHL).

In den DEL Play-offs soll es dann allerdings besser laufen als zuletzt, wo bereits nach dem Viertelfinale Schluss war. Auch in der im August beginnenden CHL will Headcoach Sean Simpson mit seinem Team eine gute Rolle spielen. „Man musste sich diesmal sportlich qualifizieren und es ist jetzt eine richtige Champions League in der wir gerne die nächste Runde erreichen würden“, sieht Simpson den Lehner Cup im schweizerischen Sursee, wo man auf den EHC Biel (Freitag) und den HC Ambri-Piotta (Samstag) trifft als gute Vorbereitung auf den CHL-Auftakt am 24. August in Jonköping (Schweden). Am Dienstag (15.) folgt dann noch ein Testspiel in Rapperswil, bevor es aus der Schweiz wieder nach Hause geht.